

Ludwigsburger Basketballer sind aus dem Rennen

80:86-Niederlage in Göttingen beendet alle Play-off-Träume

VON JOACHIM KLUMPP

GÖTTINGEN. Das Saisonfinale in der Basketball-Bundesliga ist eine ganz enge Kiste, wobei die MHP Riesen Ludwigsburg einen Spieltag vor Schluss aber schon den Kürzeren gezogen haben im Kampf um einen Play-off-Platz.

Die 80:86(32:50)-Niederlage am Freitagabend in Göttingen war dabei ein Spiegelbild der gesamten Saison, weil die Mannschaft in den 40 Minuten wieder ihre zwei Gesichter gezeigt hat und nach einer katastrophalen ersten Hälfte kurz nach der Pause schon fast hoffnungslos mit 20 Punkten in Rückstand lag.

Das sich die Gäste dann durch ein starkes drittes Viertel (26:16) fünf Minuten vor Schluss bis auf vier Punkte (67:71) herangekämpft hatten, sprach zumindest für die Moral. „Da haben wir Herz gezeigt“, sagte Trainer John Patrick. Und wer weiß, was noch möglich gewesen, wenn Marcos Knights Drei-Punkte-Versuch beim Stande von 67:73 nicht wieder aus dem Ring gesprungen wäre.

Propos Knight: Der hatte Mitte des zweiten Viertels schon vier Fouls auf dem Konto, hielt aber nicht nur bis acht Sekunden vor Schluss durch, sondern brachte es auch wieder auf stattliche 24 Punkte, was ihn zum besten Werfer des Abends machte. Weil Adam Walekowski schon kurz nach der Pause mit fünf Fouls ausgeschieden war, hatten die Riesen trotzdem Personalprobleme, nachdem Spielmacher Jordan Crawford wegen seiner Gehirnerschütterung erneut nicht zur Verfügung stand. „Wir hatten hier die Chance zu gewinnen“, sagte Patrick, „aber Göttingen hat mit mehr Energie gespielt.“ Einmal spielen auch die Riesen noch, am Sonntag (18 Uhr) zu Hause gegen Alba Berlin.

Olympiasieger Jung führt auf Chipmunk

MARBACH/LAUTER (dpa). Der dreimalige Olympiasieger Michael Jung aus Horb am Neckar liegt mit Chipmunk bei der Marbacher Vielseitigkeit nach der Dressur in Führung. Auf seinem elfjährigen Hannoveraner Wallach setzte sich der 36-Jährige am Freitag beim zweiten Teil der Dressurprüfung an die Spitze des Feldes und geht am Samstag mit 21,70 Strafpunkten in die Geländepflicht. Chipmunk wird erst seit Februar von Jung trainiert. „Beide haben sich in der kurzen Zeit toll zusammengefunden, das war schon sehr, sehr gut“, sagte Bundestrainer Hans Melzer bei der Veranstaltung auf der Schwäbischen Alb.

Auf dem achtjährigen irischen Wallach Highlighter, mit dem Jung die Prüfung schon am Donnerstag bestritten hatte, wurde der zweimalige Weltmeister außerdem Dritter (24,90). Mit seinem dritten Pferd Corazon ritt er auf den siebten Platz (26,90). Auf Rang zwei liegt der Japaner Yoshiaki Oiwa auf Bart (23,10). Nach dem Geländerritt geht die Vielseitigkeit auf dem baden-württembergischen Haupt- und Landgestüt in Marbach am Sonntag mit der Springprüfung zu Ende.

Ein Harakiri-Spiel um den Titel

Kim Renkema, Sportchefin von Allianz MTV Stuttgart, über das fünfte Finale gegen den SSC Schwerin, Willenskraft und ein Wadenbein

Kim Renkema gibt niemals auf. Die Sportchefin der Stuttgarter Volleyballerinnen glaubt vor dem entscheidenden fünften Finalduell an diesem Samstag an ihr angeschlagenes Team.

VON JOCHEN KLINGOVSKY

SCHWERIN/STUTTGART. Hängende Köpfe, leere Blicke, enttäuschte Mienen: Nach der 0:3-Pleite am Donnerstagabend in Schwerin sahen die Stuttgarter Volleyballerinnen aus, als sei die Meisterschaft schon verloren. Daran hatte sich auch noch nichts geändert, als das Team am Freitagmorgen wieder auf dem Flughafen in Stuttgart gelandet war. Dabei steht das entscheidende fünfte Duell in der Play-off-Serie um die Meisterschaft gegen den SSC Schwerin an diesem Samstag (18.30 Uhr/Sport1 live) in der ausverkauften Scharrena noch aus. Weshalb Kim Renkema sich darum bemühte, möglichst schnell wieder Zuversicht zu verbreiten. Die MTV-Sportchefin über...



Renkema

...den Versuch, ihr Team aufzurichten „Wir hatten keine Zeit, uns mit dem Spiel in Schwerin zu beschäftigen. Ich habe die Spielerinnen gleich nach dem letzten Ballwechsel aufgefordert, den missglückten Auftritt zu vergessen und sich einen schönen Abend in Berlin zu machen, wo sie übernachtet haben. Wir müssen es schaffen, uns voll auf das finale fünfte Duell zu fokussieren. Jetzt geht es darum, alles zu geben und den Titel zu holen. Für die Mannschaft. Und für den Verein.“

...die Gründe für die schwache Leistung in Schwerin „Wir haben keine Lösungen gefunden, das ist Fakt. Warum dies so war, müssen wir definitiv analysieren. Allerdings in aller Ruhe. Wir brauchen klare Antworten, und die kann es jetzt noch nicht geben. Nur so viel: Letztlich ist in unserem Sport vieles Kopfsache, und auch mentale Stärke kann man sich aneignen.“

...die sportliche Ausgangslage „Zumindest einen Vorteil der kurzen Pause zwischen



Letzter Einsatz: Jana-Franziska Poll im Duell mit dem Block des SSC Schwerin

Foto: Baumann

Spiel vier und fünf sehe ich: Es bleibt kein Raum für Aktionismus. Man kann durch Training nichts mehr bewegen. Leider haben wir dafür gesorgt, dass der SSC Schwerin voller Selbstvertrauen in die Partie gehen

wird. Wir müssen erst wieder aufstehen, allerdings glaube ich fest daran, dass wir das schaffen werden. Und ich erwarte, dass die Mannschaft kämpft bis zum letzten Ball. Wir haben Heimvorteil und unsere tollen Fans im

Rücken, deshalb stehen die Chancen 50:50.“

...die Nachteile der kurzen Pause „Bisher war es eine Finalserie auf hohem Niveau. Es ist sehr schade, dass nun ausgerechnet die Qualität der entscheidenden Partie durch diese Ansetzung stark beeinträchtigt wird. Keines der beiden Teams hat sich erholt, weshalb die aktuelle Situation nichts mehr mit Sport zu tun hat – es stehen ja keine Roboter auf dem Feld. Es wird ein Harakiri-Spiel geben, in dem es nicht mehr darauf ankommt, wer auf welcher Position besser besetzt ist oder vielleicht die bessere Bank hat. Am Ende wird die Mannschaft mit dem größeren Willen triumphieren.“

...die Stärke des SSC Schwerin „Das Team hat eine sehr hohe individuelle Qualität, wie wir auch. Der Unterschied zu uns ist die Erfahrung. Die Schwerinerinnen wissen, wie man Titel holt. Und sie schaffen es, immer dann voll da zu sein, wenn es drauf ankommt. Sie haben eine unglaubliche mentale Kraft.“

...die organisatorische Aufgabe „Innerhalb weniger Stunden ein solches Spiel auf die Beine zu stellen, das ist schon eine große Herausforderung. Aber wir werden auch das schaffen. Irgendwie.“

...die Verletzung von Julia Schaefer „Sie hat sich bei einer unglücklichen Abwehraktion das Wadenbein gebrochen. Ich habe sie – zusammen mit ihrer Mutter – nach der Erstversorgung im Krankenhaus in Schwerin noch in der Nacht zum Freitag nach Stuttgart gefahren. Dort ist sie dann am Freitag auch schon operiert worden. Ihre Verletzung ist natürlich ein herber Rückschlag für sie und für uns alle, sie passte irgendwie zu diesem verkorksten Spiel – wir haben einfach einen richtig gebrauchten Tag erwischt.“

...die Gefahr, wie vergangene Saison ohne Titel zu bleiben „Das kann passieren, macht mir aber keine Angst. Der SSC Schwerin hat eine super Mannschaft und eine sehr gute Struktur, diesen Konkurrenten knackt man nicht so einfach. Klar ist aber: Egal, wie die Finalserie endet, wir haben gezeigt, dass wir auf Augenhöhe sind. Ich bin überzeugt, dass wir Meister werden können. Und sollten wir es doch nicht schaffen, wäre dies nur ein weiterer Beleg für die These, dass derjenige, der Titel holen will, auch Geduld benötigt.“



Favorit: Primoz Roglic Foto: AP/Martial Trezzini

Ex-Skispringer als Favorit beim Giro

Primoz Roglic ist der Senkrechtstarter der letzten beiden Jahre – gelingt ihm der erste große Coup?

BOLOGNA (sid). Primoz Roglic als vermeintlicher Überflieger, Vincenzo Nibali als große Hoffnung der Tifosi – und der deutsche Meister Pascal Ackermann als hungriger Debütant: Der 102. Giro d'Italia verspricht ab Samstag einen aufregenden Kampf um das begehrte Maglia Rosa und wird für den aufstrebenden Sprinter aus der Pfalz das erste Giro-Abenteuer seiner jungen Laufbahn.

In Bologna beginnt das Rennen mit einer kurzen, aber anspruchsvollen Prüfung für die Favoriten auf den Gesamterfolg und endet am 2. Juni wieder mit einem Einzelzeitfahren in Verona nur gut 140 km nördlich des Startortes. Der Kurs über insgesamt 3518,5 Kilometer, die den 176 Radprofis aus 22 Mannschaften zugemutet werden, könnte so

in einem Showdown münden. „Wir alle beginnen bei Null, wir haben alle dieselben Chancen“, sagt Ex-Skispringer Roglic (29).

Während der Slowene nach seinem kometenhaften Aufstieg der vergangenen beiden Jahre für viele Beobachter der größte Anwärter auf den Gesamtsieg ist, liegen auf Ackermann im Team Bora-hansgrohe höhere Erwartungen als sie ein Debütant bei einer großen Landesrundfahrt normalerweise zu tragen hat. „Bei mir wird es kein Reinschnuppern. Wir gehen hin, um Etappen zu gewinnen“, sagt er.

Schon am Sonntag beim zweiten Abschnitt von Bologna nach Fucecchio könnte seine Stunde schlagen. Doch der Italiener Elia Viviani (Deceuninck-Quick Step) oder

der Australier Caleb Ewan (Lotto-Soudal) sind harte Widersacher. „Wenn das Ziel Etappensieg erreicht ist, wird der Rest eine Art Selbstläufer“, sagt Ackermann, der durchaus mit Ehrfurcht an die bevorstehende Tortur denkt: „Ich habe schon einen Respekt.“

Sein Teamchef Ralph Denk ist zuversichtlich, da auch der jüngste Formtest mit dem Triumph beim Maiklassiker in Frankfurt/Main glückte. Er sieht in Ackermann einen kommenden Star der Szene. „Er kann ein Dominator im Sprint werden“, sagt Denk, übt aber nicht zu viel Druck auf den Senkrechtstarter aus dem südpfälzischen Kandel aus: „Ein Etappensieg wäre geil. Wenn nicht, geht die Welt auch nicht unter.“

Heute bei Kaufdown Stuttgart

Die Rückwärtsauktion der Stuttgarter Zeitung und Stuttgarter Nachrichten

Jetzt mitbieten!

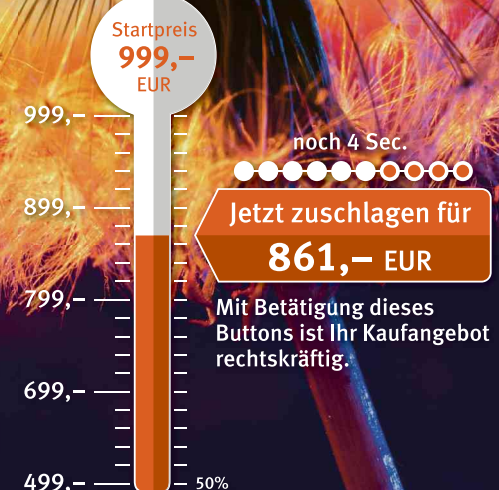
Reisegutscheine im Wert von 500,- Euro von reise365.com - eine Marke von RDK Touristik GmbH, Dillenburg



Dabei sein und profitieren!

Der Kaufdown ist eine Rückwärtsauktion. Startpreis der Artikel ist der Ladenverkaufspreis. In kurzen Zeitabständen sinkt der Preis bis ein Kaufdown-User während der Online-Auktion zuschlägt.

STUTTGARTER ZEITUNG STUTTGARTER NACHRICHTEN
kaufdown-stuttgart.de
 Die Auktion, bei der der Preis sinkt.



Bis zu 50% Rabatt!